

KOENIG & BAUER

AUF DER SUCHE NACH KÜNSTLICHER INTELLIGENZ?

Vor der *drupa* war zu befürchten, dass an jeder Maschine ein Schild hängt, dass hier KI drin sei und dass alles überhaupt nur noch aus Künstlicher Intelligenz bestehe. Es kam nicht so. Zwar begegnete man überall dezenten Hinweisen, dass hinter der einen oder anderen Anwendung KI stecke – aber der befürchtete inflationäre Gebrauch blieb aus.

Von Klaus-Peter Nicolay

Vielleicht steckte dahinter doch die Erkenntnis, dass der Unterschied zwischen den bisher eingesetzten Algorithmen und Künstlicher Intelligenz nur schwer vermittelbar ist. Denn die Hersteller der Branche arbeiten seit Jahren mit solchen Techniken. Wie sonst wäre autonomes Drucken (siehe Seite 48) möglich oder die vorausschauende Wartung (Predictive Maintenance)? Das ging alles schon vor dem KI-Hype Ende 2022.

Deshalb sollte man sich stets vor Augen halten, dass Künstliche Intelligenz ein Werkzeug, aber keine Wunder- oder Allzweckwaffe ist, auch kein Selbstläufer, sondern nicht mehr und nicht weniger als ein Werkzeug, das richtig genutzt und eingesetzt werden will.

So zeigte ein Hersteller den Einsatz von KI bei der Anwenderschulung, ein anderer zeigte KI im Service-Einsatz, wieder ein anderer die Produktionsplanung mit KI oder in der Administration das Kalkulieren.

Es gab noch eine Menge mehr, auch gestalterisch kreative Anwendungen. Praktisch jeder zeigte seine eigene Lösung. Dabei wird deutlich, dass digitale Produkte (mit oder ohne KI) der Schlüssel zur Produktivitätssteigerung in modernen Druckereien sind.



Schlüssel zur Produktivitätssteigerung

«Entscheidend ist die systematische und zielgerichtete Auswertung von Daten, die mithilfe von Sensoren, Logfiles aus den Produktionslinien und den Informationen aus der Vorstufe generiert und gespeichert werden. Künstliche Intelligenz und selbstlernender Systeme sind dann in der Lage, diese Datenmengen sinnvoll zu analysieren und so in eine Steigerung der Produktivität umzusetzen», skizziert RALF SAMMECK, CDO Koenig & Bauer, die Vorgehensweise.

Auf ihrem Messestand hatte Koenig & Bauer für seine KI-Anwendungen eine eigene Zone eingerichtet, in der über Künstliche Intelligenz und über die Zusammenarbeit mit Partnern informiert wurde.

Mit *myKyana* stelle Koenig & Bauer ein digitales Portal als Herzstück der digitalen Produktwelt vor. Über dieses haben Kunden Zugriff auf ihre Maschinendaten, können digitale Produkte schnell und einfach erwerben und verwalten, behalten die Performance ihrer Maschinen im Blick und können auf dieser Basis stets gut informierte Entscheidungen treffen.

Kyana Assist ist ein KI-Chatbot, der es ermöglicht, direkt mit *Kyana* zu interagieren und ohne Wartezeiten direkten Support zu erhalten.

In individuellen Live-Demonstrationen erhielten Besucher am Messestand einen detaillierten Einblick in die Vorteile des umfassenden *myKyana*-Ecosystems.

«Auf der *drupa* haben wir gezeigt, wie die Verbindung von traditioneller Druckkunst und modernsten KI- und datenbasierten Technologien die Zukunft der Druckindustrie gestaltet. Die Gespräche mit Kunden bestätigen, dass digitale Produktivitätstools zum Entscheidungskriterium für Investitionen werden», betont SANDRA WAGNER, Vice President Digitalisation bei Koenig & Bauer.

Kyana wird zum Inbegriff des digitalen Produktportfolios von Koenig & Bauer und schlägt den Bogen zum Marken-Blau des Herstellers: *Kyana* leitet sich vom griechischen Wort «kyanos» für dunkelblau ab.